

## Lehrplanelement: Moderne deutsche Naturlyrik

### (2. Jahr der Hauptphase)

#### Textbasis:

Hiltrud GNÜG (Hrsg.): Gespräch über Bäume. Moderne deutsche Naturlyrik. Stuttgart: Reclam 2013.

**Warum Naturlyrik der Gegenwart im Deutschunterricht?** In Anbetracht von sich verschärfendem Klimawandel und Ressourcenknappheit, der Fridays-for-Future-Bewegung sowie diverser Nachhaltigkeitsdebatten ist es folgerichtig, dass sich Schülerinnen und Schüler mit zeitgenössischen literarischen Entwürfen zu vielfältigen Themen der Beziehung von Mensch und Natur beschäftigen: Kultivierung der Natur, Naturbeherrschung, Natur und Empfindung sind damit assoziierte Aspekte, denn Natur ist zum Politikum geworden – und die Gegenwartslyrik spiegelt dies auf mehrfacher Ebene wider. Zugleich steht Natur für Ruhe und Muße, als Ort des Staunens bzw. Nachdenkens über die Schöpfung und über das Verhältnis von Natur und Kultur/Zivilisation.

#### **Lektüreauswahl**

Im Unterricht sind **verbindlich zu interpretieren:**

- **I Thema Natur** – „Oder: Warum ein Gespräch über Bäume heute kein Verbrechen mehr ist“ (**verbindlich zu behandeln** sind die beiden Texte: Bertolt Brecht, „An die Nachgeborenen“, S. 17-19; Erich Fried, „Gespräch über Bäume“, S. 23);
- **IV Naturbeherrschung, durchgearbeitete Landschaft** – „Mit Stahlgestängen, aufgerissen die Orte“ (**verbindlich zu behandeln** sind die beiden Texte: Volker Braun, „Durchgearbeitete Landschaft“, S. 72f.; Walter Helmut Fritz, „Der Wal“, S. 74f.);
- **VII Natur und Gesellschaft** – „Grünes verschwindend; und mehr verschwindet: Fachwerk, Gewißheit, Stille“ (**verbindlich zu behandeln** sind die beiden Texte: Günter Kunert, „Natur II“, S. 114f.; Sarah Kirsch, „Waldstück“, S. 123);
- Darüber hinaus sollen **weitere Themenbereiche** aus der Anthologie **in Absprache** mit dem jeweiligen Kurs besprochen werden, sodass die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die vielfältigen Themen der Gattung Naturlyrik haben.

#### **Quantitativ verbindlich für den**

- **L-Kurs: 9 Gedichte**, davon mindestens 2 Gedichte im diachronen Vergleich,
- **G-Kurs: 7 Gedichte**, davon mindestens 1 Gedicht im diachronen Vergleich.